

SITZUNG

des Stadtrates Neuötting

Sitzungstag: 13. Februar 2025

Sitzungsort: Rathaus, Sitzungssaal

Vorsitzender:
Erster Bürgermeister Haugeneder

Niederschriftführerin:
Herr Nachreiner

Stadratsmitglieder

Anwesend:

Zweiter Bürgermeister Schwarzer
Dritte Bürgermeisterin Garschhammer
Stadtrat Angermaier Klaus
Stadtrat Bruckmeier Thomas
Stadtrat Mayer Stephan
Stadträtin Mayer Verena
Stadtrat Müller Reinhard
Stadträtin Räcker Kathrin
Stadträtin Rauschecker Irmgard
Stadtrat Wiesmüller Franz
Stadtrat Wurm Patrick
Stadtrat Bruckmeier Rupert
Stadtrat Gastel Jürgen
Stadtrat Wienzl Stefan
Stadträtin Wortmann Maria
Stadtrat Ober Felix
Stadträtin Pfriendner Monika
Stadträtin Puppe Christa
Stadtrat Estermaier Konrad

Entschuldigt:

Stadtrat Oskar Hofstetter

Verwaltung:

Herr Müller
Herr Schachinger-Krammer
Frau Laußer

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 der Gemeindeordnung (GO) war gegeben.

Öffentlicher Teil:

- 813 Bekanntgaben
- 814 Protokollgenehmigung
- 815 Verabschiedung des Haushalts 2025 der Stadt Neuötting – Beratung und Beschluss
- 816 Verabschiedung des Haushalts 2025 der Heilig-Geist-Spitalstiftung Neuötting – Beratung und Beschluss
- 817 Bebauungsplan Nr. 54 „Solarpark Roja“; Aufstellungsbeschluss und 42. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren
- 818 Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

Erster Bürgermeister Haugeneder begrüßt die Stadtratsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Beschluss-Nr.: **813**
Gegenstand: **Bekanntgaben**
Anwesend: **20**

Erster Bürgermeister Haugeneder gratuliert den Stadträtinnen Wortmann und Rauschecker zum Geburtstag. Zweiter Bürgermeister Schwarzer gratuliert dazu ebenfalls dem Ersten Bürgermeister Haugeneder.

Am 16. Februar ist Seniorenfasching.

Am 20., 21. und 22. Februar finden die Neuöttinger Kappenabende statt.

Am 22. Februar findet ab 13.30 Uhr im Öttinger Forst eine Waldbegehung im Rahmen des geplanten Windparks Altötting statt.

Der Neuöttinger Gaudiwurm findet am 1. März statt.

Am 8. März ist Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Alzgern.

Am 22. März beteiligt sich Neuötting wieder an der Aktion „Earth Hour“. Dabei wird ab 20.30 Uhr für eine Stunde die Beleuchtung der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus abgeschaltet.

Am 1./2. August findet das Bierfest in der Gemeinde Dirmstein statt.

Beschluss-Nr.: **814**
Gegenstand: **Protokollgenehmigung**
Anwesend: **20**
Abstimmung: Es stimmten **20** für und **0** gegen den Beschluss

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrats vom 16.01.2025 und genehmigt diese in allen Teilen.

Die Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung vom 16.01.2025 liegt während der Dauer der heutigen Sitzung zur Einsicht für die Stadtratsmitglieder auf. Wenn bis zum Schluss der Sitzung keine Einwendungen erhoben werden, so gilt die Niederschrift als vom Stadtrat gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Beschluss-Nr.: **815**
Gegenstand: **Verabschiedung des Haushalts 2025 der Stadt Neuötting – Beratung und Beschluss**
Anwesend: **20**
Abstimmung: Es stimmten **20** für und **0** gegen den Beschluss

Erster Bürgermeister Haugeneder leitet die Beratungen mit der Feststellung ein, dass man heute über einen zukunftsorientierten Haushalt zu beraten habe, wobei der

Verwaltungshaushalt einen Umfang von 22,6 Mio. Euro, der Vermögenshaushalt von 14 Mio. Euro aufweist. Es ist eine Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt in Höhe von 1,6 Mio. geplant, ein geringerer Betrag auch in die allgemeine Rücklage. In diesem Jahr werde die neue Kindertagesstätte am Faltermaierweg in Betrieb gehen.

Für die geplanten Investitionen sei eine höhere Kreditaufnahme eingeplant. Auf der Einnahmenseite rechne man bei der Gewerbesteuer mit 4,8 Mio. Euro, beim Einkommensteueranteil mit 5,89 Mio. und bei der Umsatzsteuer mit 630.000 Euro. Die Kreisumlage wird mit etwa 6 Mio. Euro zu Buche schlagen.

Als wichtige Investitionsmaßnahmen nennt er

- IT-Vernetzung,
- Straßenbau,
- Installation einer Notstromversorgung für das Rathaus,
- Errichtung einer Containeranlage an der Max-Fellermeier-Schule,
- Brückenerneuerung bzw. -sanierung,
- Neugestaltung des Pausenhofes,
- den Erwerb von Grundstücken.

Stadtrat Angermaier sieht für dieses und auch das letzte Jahr eine positive Trendumkehr, mit stabilen Steuereinnahmen. Auch könne die Rücklage noch gestärkt werden. Zwar würden die Schulden steigen, dafür schaffe man aber langfristige Werte. Bei den Einnahmen sei eine stabile Einkommensteuer zu erwarten, bei der Gewerbesteuer gebe es eine positive Entwicklung. Weiterhin bleibe das Thema der Stadtentwicklung immens wichtig, es müssten aktiv Ansiedlungen gefördert werden. Die Ausgaben im Vermögenshaushalt seien durch den Schwerpunkt Kinder und Jugendliche geprägt. Nächster Schritt sei hier die Ertüchtigung des Kindergartens St. Nikolaus. Außerdem müsse man an eine Überplanung der Fläche, auf der sich derzeit noch der Kindergarten St. Franziskus befinde, herangehen.

Bezugnehmend auf die Max-Fellermeier-Grund- und Mittelschule betont Angermaier, die geplante Containeranlage dort könne nur eine Zwischenlösung bis zu einer umfassenderen baulichen Lösung sein.

Die Finanzierung des Straßenbaus gestalte sich aufgrund der geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Gemeinden schwierig.

Der Stellenplan im Personalbereich weise eine leichte Steigerung auf.

Abschließend dankt er den Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung.

Stadtrat Gastel richtet seinen Dank ebenfalls an Steuerzahler und Verwaltung. Die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Grundstückskäufen bezeichnet er als eine sinnvolle Investition. Auch seine Fraktion sehe die Notwendigkeit, an einer baulichen Erweiterung der Max-Fellermeier-Schule in der Zukunft festzuhalten. Derzeit könnten die wachsenden Aufgaben im Bereich der Betreuung dort aber durch das Provisorium längerfristig gesichert werden.

Mit der neuen Kindertagesstätte am Faltermaierweg werde heuer die größte Hochbaumaßnahme in den letzten Jahrzehnten fertiggestellt. Die Anschaffungen für Freiwillige Feuerwehr und Bauhof seien sinnvoll. Auch er kritisiert die gesetzliche Abschaffung der Straßenausbaubeiträge.

Für die Grünanlage am Dultplatz sollte ein neues Spielgerät beschafft werden. Hingegen sieht er die Aufstockung der Finanzmittel für die Marktdult kritisch. Hier fehlt ihm eine langfristige Perspektive. Nicht aus den Augen verlieren dürfe man den Hochwasserschutz. Der Stellenplan sei ebenfalls kritisch zu betrachten.

Stadtrat Ober dankt allen, die am Haushalt mitgearbeitet haben. Positiv bewertet er die neue Zusammenarbeit mit der Gemeinde Winhöring im Bereich der Jugendarbeit. Die neue Kindertagesstätte am Faltermaierweg bezeichnet er als Aushängeschild. Verbesserungspotential sieht er bei der Schulerweiterung. Weitere Themen sind für ihn eine verbesserte Beschattung der Spielplätze und die Anschaffung von Spielgeräten, bei letzteren insbesondere die Ausstattung des Spielplatzes am Dultplatz. Für diese beiden Punkte beantragt er eine eigene Abstimmung.

Stadtrat Estermaier sagt, der Haushaltsentwurf bilde Notwendiges ab. In den Ausbau der Straßen müsse unbedingt mehr investiert werden. Er wirbt um Verständnis dafür, dass Zuschüsse teilweise gestrichen werden müssten. Weiterhin plädiert er für eine möglichst geringe Erhöhung der Kreisumlage. Beim Thema Bauhof/Feuerwehrhaus regt er die Prüfung eines Gebäudeleasings an.

Vor der Abstimmung über den Gesamthaushalt stimmt der Stadtrat zunächst über den Antrag von Stadtrat Ober ab, der eine gesonderte Bereitstellung von Mitteln für die Beschattung auf Spielplätzen und die Anschaffung von größeren Spielgeräten am Dultplatz beinhaltet. Der Antrag wird mit 4 : 16 Stimmen abgelehnt.

Zur Abstimmung aufgerufen, beschließt der Stadtrat den Erlass der folgenden

**Haushaltssatzung
der Stadt Neuötting
- Landkreis Altötting -**

für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund der Art. 63 ff. der Bayer. Gemeindeordnung (GO) erlässt die Stadt Neuötting folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr	2025
wird im <u>Verwaltungshaushalt</u>	
in den Einnahmen auf	22.610.378 €
in den Ausgaben auf	22.610.378 €
und im <u>Vermögenshaushalt</u>	
in den Einnahmen auf	14.051.080 €
in den Ausgaben auf	14.051.080 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2025 auf

10.500.000 €

festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden in Höhe von

0 EURO

festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für Gemeindesteuern, die für jedes Haushaltsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

für das Haushaltsjahr **2025**

1. Grundsteuer

- | | | |
|----|---|----------|
| a) | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) - Hebesatz - | 330 v.H. |
| b) | für die Grundstücke (B) - Hebesatz | 330 v.H. |

2. Gewerbsteuer - Hebesatz - 350 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.500.000 € festgesetzt.

§ 6

Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage festgesetzt.

§ 7

Die Ausgabemittel des Vermögenshaushaltes dürfen erst in Anspruch genommen werden, wenn sie nach Vorliegen der Voraussetzungen von § 27 Abs. 1 KommHV besonders dafür freigegeben werden. Über die Freigabe entscheidet der Erste Bürgermeister im Einvernehmen mit dem Stadtkämmerer.

§ 8

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2025 in Kraft.

Beschluss-Nr.:	816
Gegenstand:	Verabschiedung des Haushalts 2025 der Heilig-Geist-Spitalstiftung Neuötting – Beratung und Beschluss
Anwesend:	20
Abstimmung:	Es stimmten 20 für und 0 gegen den Beschluss

Der Stadtrat beschließt den Erlass der folgenden

**Haushaltssatzung
der
Heilig-Geist-Spital-Stiftung Neuötting – Landkreis Altötting –
für das Haushaltsjahr 2025**

§ 1

**Verwaltungshaushalt
der
Heilig-Geist-Spital-Stiftung Neuötting**

Der Verwaltungshaushalt der Hl.-Geist-Spital-Stiftung Neuötting schließt in den Einnahmen und Ausgaben

für das Jahr 2025 mit 58.405 € ausgeglichen ab.

**Vermögenshaushalt
der
Heilig-Geist-Spital-Stiftung Neuötting**

Der Vermögenshaushalt der Hl.-Geist-Spital-Stiftung Neuötting schließt in den Einnahmen und Ausgaben

für das Jahr 2025 mit 36.900 € ausgeglichen ab.

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden nicht beansprucht.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2025 in Kraft.

Beschluss-Nr.:	817
Gegenstand:	Bebauungsplan Nr. 54 „Solarpark Roja“; Aufstellungsbeschluss und 42. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren
Anwesend:	20
Abstimmung:	Es stimmten 18 für und 2 gegen den Beschluss

Herr Manfred Wimmer, Roja 76, 84524 Neuötting, beabsichtigt, auf dem Grundstück Fl.Nr. 233, Gemarkung Alzgern, einen Solarpark mit Batteriespeicher zu errichten. Die Gesamtfläche des Parks umfasst eine Fläche von ca. 4,7 ha. Die Leistung der PV-Module beträgt geschätzt ca. 5,5 – 6,0 MWp. Aufgrund der hohen Produktion von Solarkraftwerken gerade in Mittagszeiten entstehen an bestimmten Stellen im Netz Engpässe. Das geht sogar so weit, dass der Netzbetreiber, um Leistungsabschnitte vor Überlastung zu schützen, Eingriffe in die Erzeugungsleistung von Kraftwerken vornehmen muss. Um diesen Effekt abzumildern und die Erzeugung bedarfsgerechter zu verteilen, wird an dieser Stelle ein Batteriespeicher mitgeplant.

Die Größe beträgt ca. 18 MWh Kapazität.

Die entsprechenden Unterlagen wurden den Mitgliedern des Stadtrates per E-Mail übersandt.

Der Stadtrat steht diesem Projekt positiv gegenüber. Zur Erreichung der Klimaschutzziele soll in unserer Gegend die Energiegewinnung von der Sonne unterstützt werden.

Der Stadtrat beschließt, für das Grundstück Fl.Nr. 233, Gemarkung Alzgern, einen Bebauungsplan Nr. 54 "Solarpark Roja" aufzustellen. Für den Solarpark ist entsprechend § 11 Abs. 2 BauNVO ein Sondergebiet für Anlagen, die der Nutzung der Sonnenenergie dienen, festzusetzen. Es ist beabsichtigt, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Im Zuge des Bauleitplanverfahrens, ist mit dem Antragsteller ein Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu schließen. Im Flächennutzungsplan sind die entsprechenden Flächen als "Flächen für landwirtschaftliche Nutzung" dargestellt. Der Flächennutzungsplan soll in der 42. Änderung im Parallelverfahren geändert werden.

Beschluss-Nr.:	818
Gegenstand:	Anfragen
Anwesend:	20

Dritte Bürgermeisterin Garschhammer bemängelt die aus ihrer Sicht schwierige Parksituation bei der Kindertagesstätte Don Bosco in der Simbacher Straße. Sie regt die Vergabe eines Parkausweises an die Eltern an.

Erster Bürgermeister Haugeneder wird dies prüfen lassen.

Stadtrat Stephan Mayer möchte im Hinblick auf die Anschläge, die zuletzt in Deutschland stattgefunden haben, wissen, ob das Sicherheitskonzept für den Neuöttinger Gaudiwurm nachgeschärft wurde und ob u. a. die Polizeikräfte verstärkt werden.

Erster Bürgermeister Haugeneder antwortet, man hole derzeit Angebote für mobile Fahrzeugsperrungen ein. Zusätzlich gebe es Gespräche mit dem THW, die eine Absperrung mittels Einsatzfahrzeugen zum Inhalt haben. Es werde auch noch ein weiteres Sicherheitsgespräch geben.

Stadtrat Mayer weist außerdem darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung in der Kloster- und Frauengasse über mehrere Wochen ausgefallen sei. Anwohner hätten sich an ihn gewandt. Er habe dann beim Bayernwerk interveniert, das mit einer provisorischen Lösung reagiert habe. Solche Situationen sollten zeitnah behoben werden.

Erster Bürgermeister Haugeneder sagt dazu, beim Bayernwerk sei auch seitens der Stadt mehrmals interveniert worden. **Herr Schachinger-Krammer** ergänzt, dass solche Meldungen immer sofort online an das Bayernwerk weitergegeben würden.

Stadtrat Wienzl fordert im Hinblick auf den Hochwasserschutz am Mörnbach, die Planungen weiter zu betreiben, auch nachdem eine Aufnahme in das Programm der „Schwammregion“ nicht erfolgt ist.

Erster Bürgermeister Haugeneder informiert dazu, dass es neue Gespräche gebe und spricht in diesem Zusammenhang auch von einer möglichen Zusammenarbeit mit der TU München.

Stadtrat Gastel äußert Befürchtungen hinsichtlich des am Scheitzachberg stehenden sog. ehem. „Knechthauses“, an dem deutliche Risse sichtbar werden. Er möchte wissen, ob dies überwacht werde und man mit dem neuen Eigentümer deswegen schon gesprochen habe.

Erster Bürgermeister Haugeneder antwortet, man stehe deswegen u. a. mit dem Landratsamt in Kontakt. Auch der Ingenieur der Stadt, Herr Baumgartner, habe das Gebäude von außen in Augenschein genommen. Es gibt aktuell einen Auftrag an ein Ingenieurbüro. Dieses werde ein Gutachten zur Statik erstellen.

Für die Richtigkeit:

gez.

Nachreiner
Niederschriftführer

Peter Haugeneder
Erster Bürgermeister